

Robert Smajert

Deutschland kultur - los 2010

Eine Streitübung

A stylized graphic of the German flag, consisting of three horizontal stripes of black, red, and gold. The stripes are wavy and overlap, with the black stripe at the top, the red stripe in the middle, and the gold stripe at the bottom. The graphic is positioned in the middle of the cover, below the main title and above the subtitle.

14 Thesen zu kulturellen
Weichenstellungen der Nation

Verlag Traugott Bautz GmbH

Robert Smajert

Deutschland kultur - los 2010

Eine Streitübung

14 Thesen zu kulturellen Weichenstellungen der Nation

Robert Smajgert

Deutschland kultur - los 2010

Eine Streitübung

14 Thesen zu kulturellen
Weichenstellungen der Nation

Verlag Traugott Bautz

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikrover-
filmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
ISBN 978-3-88309-549-3
Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2010
www.bautz.de

Inhalt

14 Thesen zu kulturellen Weichenstellungen der Nation	9
Ein gestörter (Kultur)Dialog	12
Die Schaukelstuhlrepublik	17
Die Medien als Totengräber der Kultur	21
Sinnarmer Kulturmarkt	25
Arrogante Kultur-Eliten ohne Bodenhaftung	29
Die Gesellschaft wird sich radikal verändern	32
Eine Speerspitze für die Vergangenheit	36
Die schleichende Amechanisierung	40
Symptome zivilisatorischer Verfallsmomente	44
Trügerische Hoffnungen	48
Interkultur und Lebenslügen	53
Interdisziplinäre Märchen zum Bildungsnotstand	57
Vom Verschwinden des Kulturbegriffs	61
Von der globalen Finanzkrise zur nationalen Kulturkrise	67

„In seinen Taten malt sich der Mensch, und welche Gestalt ist es, die sich in dem Drama der jetzigen Zeit abbildet! Hier Verwilderung, dort Erschlaffung: die Äußersten des menschlichen Verfalls, und beide in einem Zeitraum vereinigt!...

Die Kultur, weit entfernt, uns in Freiheit zu setzen, entwickelt mit jeder Kraft, die sie in uns ausbildet, nur ein neues Bedürfnis; die Bande des Physischen schnüren sich immer beängstigender zu, so dass die Furcht zu verlieren, selbst den feurigen Trieb nach Verbesserung erstickt und die Maxime des leidenden Gehorsams für die Weisheit des Lebens gilt. So sieht man den Geist der Zeit zwischen Verkehrtheit und Rohigkeit, zwischen Unnatur und bloßer Natur, zwischen Superstition und moralischem Unglauben schwanken, und es ist bloß das Gleichgewicht des Schlimmen, was ihm zuweilen noch Grenzen setzt...

- woran liegt es, dass wir noch immer Barbaren sind?“

Friedrich Schiller

Über die ästhetische Erziehung des Menschen (1793 / 94)

Fünfter & Achter Brief

Umnebelt vom Mythos einer deutschen Kulturnation, geblendet von der vermeintlichen Vielfalt eines institutionalisierten Kulturbetriebes und unterwandert vom Hoffnungsschimmer des Marktes, gestalten die Akteure der deutschen Kulturlandschaft, Große wie Kleine, gefangen im Kokon eines selbstreferentiellen Systems, fatale Entwicklungsperspektiven für das Land.

Zum dritten Mal stellt Deutschland in der 25-jährigen Geschichte der europäischen Kulturhauptstadtidee 2010 seine Kunst- und Kulturaktivitäten in den Fokus einer breiten europäischen Öffentlichkeit. Nach West-Berlin und Weimar präsentiert die Metropole Ruhr, mit der Stadt Essen als Bannerträgerin, ihre Substanz als innovativer deutscher Kulturstandort und reflektiert dabei vor allem den Zeitgeist von Marketing, Wirtschaftsförderung und Kreativwirtschaft.

Sind das die wahren Vorzeichen der Kultur von Morgen?
Deutschlands `kulturloses´ Kultur-Los?

Mit 14 Thesen zum kulturellen Geschehen und seinen (un)heimlichen Weichenstellungen für die Zukunft, die weit über die Ereignisse von 2010 hinausreichen und als Ausdruck eines gesellschaftlichen Wahrnehmungsnotstandes erscheinen, fordert das Buch zur kritischen Selbstreflexion der gegenwärtigen Entwicklungsrichtung auf, um Anspruch und Wirklichkeit eines menschengerechten Kulturbildungsprozesses ins Bewusstsein zu rufen.

Eine Streitübung!